

S O R C K
 Stimulus Organismus Reaktion Consequences Kontingenz

(un)konditionierter Stimulus

(U)CS

(un)konditionierte Reaktion

(U)CR

respondentes Verhalten (Rr)

Klassisches Konditionieren



plötzliches Auftauchen
 direkt vor dem Gesicht

Spinne

Erschrecken, Angst

UCS

+

NS

→

UCR



→

CS

→

CR

Klassische Konditionierung: Der (arme) kleine Albert

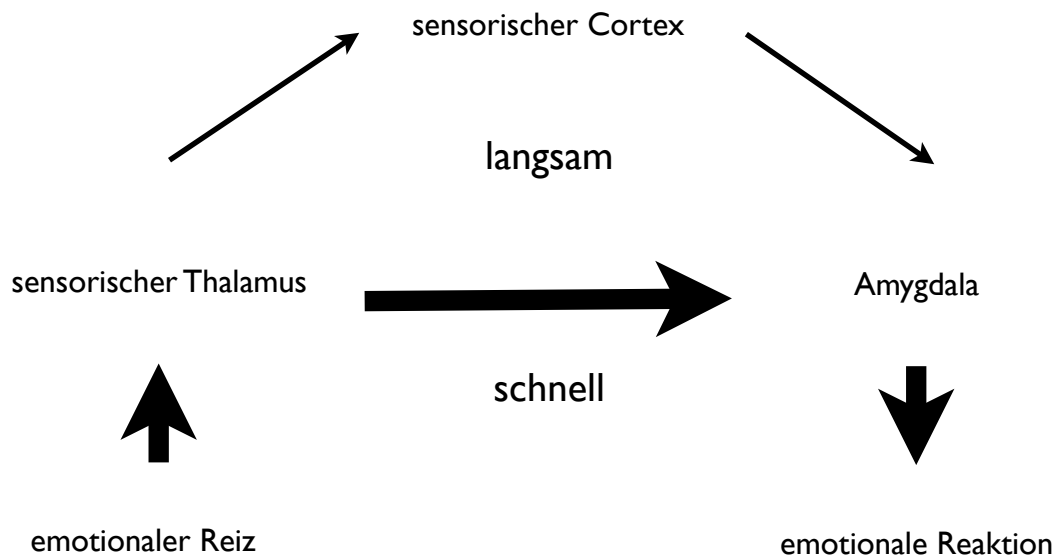


 Prof. Dr. Michael Borg-Laufs

Klassische Konditionierung

- Phobien entstehen durch klassische Konditionierung (Watson)
- ... und können wieder verlernt werden (Jones, Wolpe)

 Prof. Dr. Michael Borg-Laufs



Prof. Dr. Michael Borg-Laufs

In Frühkindheit Konditionierung ohne corticale Beteiligung

Im emotionalen Erfahrungsgedächtnis abgelegte Lernerfahrungen werden auch später auf kurzem Weg aktiviert

Verfestigung oder korrigierende Lernerfahrungen

vgl. Immisch (2004), Bindungsorientierte Verhaltenstherapie, S. 43-46



Prof. Dr. Michael Borg-Laufs

Skinner's tanzende Tauben



Prof. Dr. Michael Borg-Laufs


Operantes Konditionieren
Bsp: aufmerksamkeitsgestörtes Kind bei
den Hausaufgaben

S_e^D	O	R	C	K
Aufforderung, Hausaufgaben zu erledigen	Aufmerksamkeits- problematik, Misserfolgs-erwartung	nicht arbeiten (mot.) „Ich kann das nicht“ (kog.) Wut (em.) Puls beschleunigt (phys.)	Aufmerksamkeit (C+) Machtgefühl (C+) keine Anstrengung (C-) kein Misserfolg (C-)	kont. kont. int. int.
S_e^Δ	O	R'	C	K
Aufforderung, Hausaufgaben zu erledigen	Aufmerksamkeits- problematik, Misserfolgs-erwartung	arbeiten (mot.) „Ich schaff das schon!“ (kog.) Freude (em.) leicht erregt (phys.)	keine Aufmerksamkeit (C+) Anstrengung (C-) Misserfolg (C-)	kont. kont. kont.



Prof. Dr. Michael Borg-Laufs



 Prof. Dr. Michael Borg-Laufs

  borg-laufs



Prof. Dr. Michael Borg-Laufs
FB Sozialwesen, Hochschule Niederrhein

SORCK - Funktionale Verhaltensanalyse



Michael B...

585...

Analysen

Video bearbeiten

707

Mag ich


Teilen

...

157.671 Aufrufe 07.12.2007

Eine stark verkürzte Einführung in die funktionale Verhaltensanalyse zur Erklärung menschlichen Verhaltens am Beispiel klassisch konditionierter Angst und operant aufrechterhaltener unerwünschter Verhaltensweisen bei einem aufmerksamkeitsgestörten Kind.



 Prof. Dr. Michael Borg-Laufs

Modelllernen



Prof. Dr. Michael Borg-Laufs

Modelllernen

- ① Erwerb neuen Verhaltens
- ② Verstärkung bereits gekonnten Verhaltens
- ③ Modell als Hinweisreiz
- ④ Bedingungen des Modelllernens:
 1. Aufmerksamkeit
 2. Behalten
 3. Reproduktionsfähigkeit
 4. Motivation



Prof. Dr. Michael Borg-Laufs

Lernen bei Neugeborenen

(Rauh, 2002; Wendt, 1997)

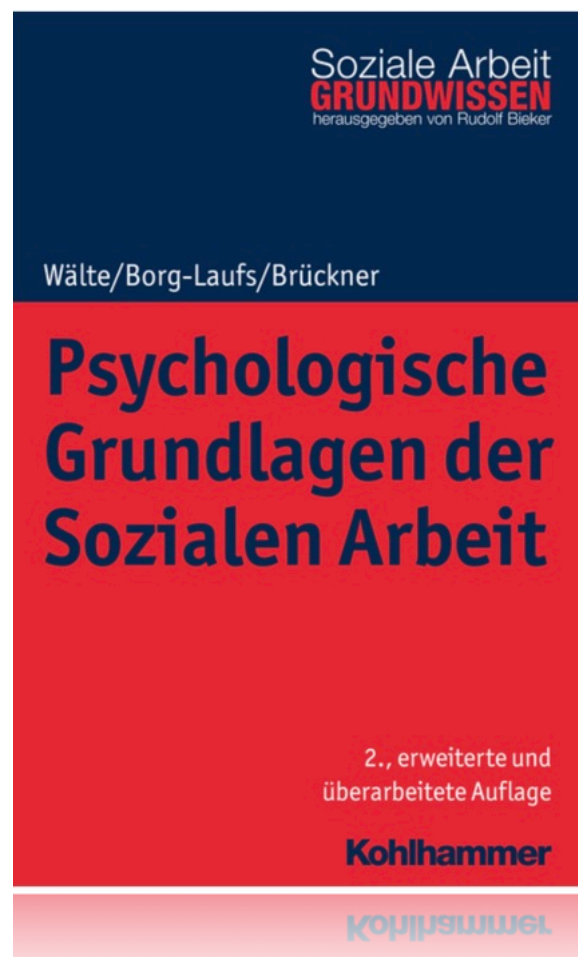
- klassische Konditionierbarkeit gering, aber ab Geburt vorhanden, steigert sich bis zum 6ten Lebensjahr
- operante Konditionierung von Geburt an möglich
- Imitationslernen beginnt mit ca. 1,5 Jahren



Prof. Dr. Michael Borg-Laufs

Literatur (Lerntheorie)

Borg-Laufs, M. (2019).
Menschliche Entwicklung -
Entwicklungspsychologie und
Entwicklungspsychopathologie.
In D. Wälte, M. Borg-Laufs & B.
Brückner, *Psychologische
Grundlagen der Sozialen Arbeit* (S.
11-70) (2. Aufl.) Stuttgart:
Kohlhammer. (Kap. 1.2:
Gelerntes Verhalten, S. 18-27)



Prof. Dr. Michael Borg-Laufs